



Mit Ökolandbau Lebensraum schaffen

Ökologisch wirtschaften - Artenvielfalt fördern



Ökologische Wirtschaftsweise schafft günstige Grundlagen für Pflanzen- und Tierarten in der Agrarlandschaft

- kein Herbizideinsatz
- Pilz- und Schädlingsbekämpfung nur auf Naturstoffbasis und nur in Sonderkulturen
- vielfältige Fruchtfolgen
- reduzierte Stickstoff-Düngung
- hoher Anteil naturnaher Flächen
- vielfältige Betriebsstruktur und damit Vielfalt in der Agrarlandschaft

Für den Inhalt verantwortlich LLL



Mit Ökolandbau Artenvielfalt schaffen

Lebensraum für Feldvögel und Insekten



Vielfalt an Kulturpflanzen

- Strukturen und Nahrung für Vögel und Insekten

Vielfalt an Ackerwildkräutern

- mehr Körner und Insektennahrung

Vielfältige Landschaft mit Hecken und Säumen

- Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Keine chemisch-synthetischen Insektizide

- Insekten als wichtige Nahrungsgrundlage für viele Feldvögel

Für den Inhalt verantwortlich LfL



Mit Ökolandbau Lebensraum schaffen

Fruchtfolge für mehr Artenvielfalt



Ökobetriebe sorgen mit einer vielfältigen Fruchtfolge für große Artenvielfalt und höhere Individuendichte bei Insekten, Feldvögeln und Bodenfauna

- Ackerkulturen mit Leguminosen und hohem Anteil an Blütenpflanzen
- Mischfruchtanbau
- Feldfutterbau mit Klee und Luzerne für vielfältigeres Bodenleben
- großer Artenreichtum an Ackerwildkräutern

Für den Inhalt verantwortlich: LfL



Mit Ökolandbau Artenvielfalt schaffen

Streuwiesen pflegen - Tagfalter schützen



Ökobetriebe pflegen engagiert Streuwiesen, weil sie Einstreu für ihre Ställe brauchen

- Streuwiesen sind v.a. in den Alpen, im Alpenvorland und in den Mittelgebirgen verbreitet.
- Sie sind ein wichtiger Lebensraum für seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen.
- Für den Schutz von Tagfaltern sind sie von europäischer Bedeutung.
- Sie bilden einen Schwerpunkt der botanischen Artenvielfalt im Grünlandgebiet.

Für den Inhalt verantwortlich LfL



Mit Ökolandbau Artenvielfalt schaffen

Ackerwildkräuter erhalten



Langjährig ökologisch bewirtschaftete Äcker sind Standort für seltene und gefährdete Ackerwildkräuter

Sie liefern

- Pollen und Nektar für Insekten, z. B. Wildbienen, Schwebfliegen, Nachtfalter.
- Körner für Feldvögel, Säuger und Insekten, z. B. manche Laufkäferarten.

Die Vielfalt an Ackerwildkräutern bereichert das Landschaftsbild.

Für den Inhalt verantwortlich LfL



Mit Ökolandbau Artenvielfalt schaffen

Bodenfauna bewahren



Verbesserte Nahrungsgrundlage durch

- Verzicht auf Herbizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Insektizide
- vielfältige Fruchtfolgen
- Bodenbedeckung durch Untersaaten

Größere Vielfalt an Bodenfauna

- Regenwürmer
- Laufkäfer
- Mesofauna (Springschwänze usw.)
- Bodenmikroorganismen

Für den Inhalt verantwortlich: LfL



Mit Ökolandbau Artenvielfalt schaffen

Boden und Gewässer schützen



- Der Anbau von Klee-Gras schützt Böden vor Erosion und damit Gewässer vor Verschlammung.
- Dadurch wird die sandig-kiesige Gewässersohle als Lebensraum für Fische, Muscheln und Insektenlarven erhalten.
- Das Verbot von Herbiziden schützt die Gewässerflora.
- Der Verzicht auf chemisch-synthetische Insektizide schützt die Gewässerfauna.
- Die limitierte Stickstoff- und Phosphordüngung vermeidet Überdüngung (Eutrophierung).

Für den Inhalt verantwortlich LfL